„Alle Kunst muss ein Ziel haben“

Jazz-Soiree mit der südafrikanischen Sängerin Thabilé am Samstag im Dahner Alten E-Werk

Thabilé verbindet Jazz, Soul und afrikanische Musik und erzählt damit ihr Leben. Am heutigen Samstag gastiert die afrikanische Sängerin auf Einladung der Dahner Jazzfreunde ab 20.30 Uhr mit ihrem Trio im Alten E-Werk Dahn und verbindet mit ihrem Konzert eine Einladung zum Träumen, Reisen und Tanzen.

Thabilé stellt in Dahn ihre erste CD vor. FOTO: BIMSUM PRODUCTION/FREI

Thabilé ist eine aufstrebende Künstlerin aus Soweto, Südafrika. Ihre unbefangene zugleich sanfte und starke Stimme verbindet Elemente aus Jazz, Soul und traditioneller afrikanischer Musik. Aufgewachsen in Südafrika, welches die Jahrhunderte lange Apartheid erst verarbeitet, sind die Texte in Thabilés Debüt-Album „Dlamini Echo“ zum einen durch diese Erfahrungen inspiriert und zum anderen durch die vielen verschiedenen Lebensgeschichten von Frauen. Neben ihrer warmen Stimme fasziniert die in Stuttgarter lebende Südafrikanerin ihr Publikum durch ihre Bühnenperformance.

Thabilé nennt ihr Debütalbum „Dlamini Echo“ und drückt damit eine Herzenssache aus. Dlamini – das ist ein Township, das zu Soweto gehört. Dort wurde Thabilé geboren und von dort kommt auch das Echo, die Erinnerungen an ihre Jugendzeit. Der Titelsong erzählt von den unbeschwerten Tagen in Dlamini, von der Armut, aber auch vom Zusammengehörigkeitsgefühl der Leute. Von den Straßen voller Musik und Lachen – und davon, dass man auch mit sehr wenig glücklich und zufrieden sein kann: „barefoot all day, dancing all day“. Thabilé sagt: „In Dlamini kannte jeder jeden – und jeder gehörte zur Familie. Als Kinder spielten wir den ganzen Tag mit selbst gemachtem Spielzeug. Hier habe ich – neben vielen anderen Dingen – gelernt, auch für die einfachen Dinge im Leben dankbar zu sein.“ „Dlamini Echo“ ist für Thabilé eine Hommage nicht nur an Dlamini, sondern an alle Townships und Ghettos auf der Welt.

Längst hat die 30-jährige Sängerin ihr Township verlassen. Sie hatte Ehrgeiz, kam über ein Wirtschaftsstudium ins Ausland und über Umwege schließlich nach Stuttgart, wo sie 2014 ihren kongolesischen Produzenten und Bandleader Steve Bimamisa kennenlernte. Und hier hat sie gespürt, dass das „Echo“ immer noch da ist, dass fast alle ihre bisherigen Songtexte über ihre alte Heimat handeln. Also sind sie nach Südafrika geflogen, um sich vor Ort inspirieren zu lassen. Nicht zuletzt von Thabilés Mutter, die selbst Gospelsängerin ist und früher mit dem bekannten „Soweto Teachers Choir“ auf internationalen Tourneen unterwegs war. Sie war es auch, die ihrer Tochter schon früh die Liebe zur Musik vermittelte.

Und diese Liebe ist geblieben: Zurück in Stuttgart, haben sie sich ein Jahr lang in Steve Bimamisas Studio zurückgezogen, haben sich genügend Zeit genommen, um an Texten zu feilen und Songs zu kreieren, die musikalisch höchst komplex und gleichzeitig sehr abwechslungsreich daherkommen. Entstanden ist eine Mischung aus Jazz, Latin, afrikanischen Traditionals und einer gehörigen Portion Soul, der ja teils auch in Afrika seine Wurzeln hat. Die Arrangements sind geprägt vom Einsatz unterschiedlicher Instrumente, von Perkussionseinlagen und überraschenden Tempowechseln, oft unterlegt von treibenden Rhythmen, auf die wieder ruhigere Passagen folgen. Und über allem schwebt der Schmelz von Thabilés warmer Stimme. Die Band um die Sängerin verpackt die unterschiedlichen Einflüsse und Stilrichtungen gekonnt in ein mitreißendes Soundpaket.

„Ich wollte schon immer etwas von meinem Leben in Südafrika aufschreiben und die Musik gibt mir nun die Möglichkeit, dies umzusetzen“, erklärt Thabilé. Ihre Lieder singt sie überwiegend auf Englisch, streut aber auch afrikanische Textzeilen ein: Xhosa, Zulu und Lingála heißen die Sprachen aus Südafrika und dem Kongo. Auch das ist authentisch. Ihre Heimatstadt Soweto galt als Synonym für den schwarzen Widerstand während der Apartheid. Das hat sie stark geprägt.

Wiegenlieder sind nicht ihr Ding. Thabilé setzt Statements gegen Rassismus, gegen Armut, gegen Missbrauch. „Alle Kunst muss ein Ziel haben“, sagt sie, „nicht nur einfach Tralala“. Dennoch klingt aus allen Songs die Freude am Leben, an der Musik und am Tanzen durch. Und getanzt werden darf gerne. Dazu fordert Thabilé auch schon mal ganz ungezwungen während ihrer Konzerte auf. Nicht zuletzt die Nähe der Sängerin zu ihrem Publikum macht ihre Auftritte zu Ereignissen, die im Gedächtnis bleiben.

Die Besetzung des Dahner Konzerts lautet: Thabilé (Gesang und Percussion), Marquis de Shoelch (Keyboard) und Steve Bimamisa (Gitarre).

Mit dem Konzert von Thabilé beenden die Jazzfreunde Dahn ihre diesjährige Konzert-Saison. Am Sonntag, 27. Mai, 11 Uhr, lädt der Verein wieder zum Jazz-Frühschoppen mit Offener Bühne ein.

INFOS

- Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr im Alten E-Werk Dahn in der Pestalozzistraße. Eintrittskarten kosten 13 (ermäßigt zehn) Euro und sind nur an der Abendkasse erhältlich.
- Nähere Informationen und einige musikalische Kostproben gibt es auf der Internetseite von Thabilé unter www.thabilemusic.com.
- Am Freitag, 31. August, ist Thabilé übrigens auch im Fernsehen zu sehen. Sie har dann einen Auftritt in der Sendung „Kaffee oder Tee“ des Südwestrundfunks. |ckkm/han

KULTUR-SPOTS

Chris Barber steht seit 70 Jahren auf der Bühne. FOTO: LUC LODDER/FREI

Saarlouis: Und am Ende spielt Chris Barber „Ice Cream“

Chris Barber und seine Band zählten bereits in den 50er Jahren zu den bekanntesten und beliebtesten Dixielandgruppen Europas mit New Orleanscher Jazzprägung. Und noch heute bieten sie, obwohl Chris Barber am 17. April 88 Jahre alt geworden ist, Jazz und Swing live auf der Bühne – so auch am Montag, 23. April, 20 Uhr, im Theater am Ring in Saarlouis. „Bourbon Street Parade“, „When The Saints Go Marching In“, „Petite Fleur“ oder Miles Davis' „All Blues“ stehen dann ebenso auf dem Programm wie Barbers ganz ganz großer Hit, die Dixie-Hymne schlechthin: „Ice Cream“. Die zehn Musiker um Barber sind nicht nur Solisten von außergewöhnlicher Musikalität und verblüffendem Improvisationsreichtum, sondern auch Entertainer mit dem sprichwörtlichen britisch-distanzierten Humor. Tickets gibt es noch an der Abendkasse und unter www.kultopolis.com. |han

Bad Bergzabern: Chawwerusch zeigt „Maria hilf“

Das Herxheimer Chawwerusch-Theater zeigt sein Stück „Maria hilf“ über die Pflegesituation in Deutschland am morgigen Sonntag ab 19 Uhr in der Schlosshalle in Bad Bergzabern. Karten gibt es an der Abendkasse sowie im Vorverkauf im Haus der Familie und im Protestantischen Dekanat. |rhp/rg

Werkstatt: Lesung aus Helmut Orpels neuem Roman

Ein wiedergeborener Okkultist aus dem 18. Jahrhundert und ein gestohlenes Rembrandt-Gemälde spielen die Hauptrollen in dem neuen Roman „Der König von Burgund“ des Mannheimer Autors Helmut Orpel. Am Sonntag, 22. April, wird Orpel daraus in der Erfweiler Galerie Die Werkstatt lesen.

Im Zentrum des Romans von Helmut Orpel steht der Heidelberger Schlossführer Ernst Wilhelm Berger, der eine Reinkarnation des Okkultisten Cagliostro sein könnte. Dazu kommt der Diebstahl eines Rembrandt in Mannheim und viele rätselhafte Vorgänge, die Orpel nutzt, um die Leser auf die Reise zur Zeit des untergehenden Heiligen Römischen Reiches mitzunehmen.

Der Mannheimer Autor hat Kunstgeschichte, Philosophie und Spanische Literaturwissenschaft studiert und ist seit langem in der Organisation von Ausstellungen aktiv. Hierbei arbeitete Orpel vielfach mit der Erfweiler Galerie Die Werkstatt zusammen.

Die Ausstellungen „Das Kleine Format“ wurden von ihm mit organisiert. Mehrere Romane hat Orpel bereits veröffentlicht. 1998 erschien sein erstes Werk „Von surrealistischen und anderen Engeln“. mehrere Kunstkrimis folgten.

Die Lesung am kommenden Sonntag, beginnt um 11 Uhr. |kka

Wo die Kunst den Geist säubert

Der Rodalber Künstler Stephan Müller stellt bis Oktober im Skulpturengarten in Schweigen-Rechtenbach aus

VON MARIA HIRSCH

Eine Open-Air-Galerie ist der Skulpturengarten in Schweigen-Rechtenbach seit Sonntag – und bis Oktober. Unter dem Titel „Ifrisch aufgestellt“ präsentieren fünf Künstler aus der Pfalz und Baden – darunter auch der Rodalber Stephan Müller – 16 großformatige Objekte und Skulpturen aus Keramik, Holz und Stahl. Auch Grundschüler beteiligen sich an der Schau. Veranstalter ist der örtliche Tourismusverein Wein & Kultur.

Im Gemeindepark in der Hauptstraße 20 haben die meisten Künstler ihre Arbeiten installiert. Gudrun Zoller vom Kunstraum Altes Schulhaus Schweigen, die einstige Initiatorin des Skulpturengartens und Organisatorin der regelmäßigen Ausstellungen und Workshops: „Es wird eine lebendige und kontrastreiche Präsentation“. Der Park, der sich als attraktiver Ort der Begegnung von Bürgern und auswärtigen Gästen etabliert hat, biete eine Plattform für Künstler, gewichte die Wertschätzung ihrer Arbeiten und leiste somit einen effektiven Beitrag zur Kunstvermittlung, sagt die kreative und umtriebige Netzwerkerin.

Den Auftakt am Eingang macht das Objekt „Kreislauf“ von Stephan Müller, Rodalben. Bei dem gesägten, bemalten Holz steht die menschliche Gestalt im Zentrum, in spannungsgeladenem Prozess aus einem Baumstamm erarbeitet. Auch die Arbeiten „Kleiderzwang“ und das zweiteilige „Kopf/Bauch“ (am anderen Parkende) symbolisieren Anspielungen und sinnliche Erfahrung. Wie man aus Sperrmüll, Flohmarktfundstücken und Alltagsgegenständen scheinbar Wertloses „adelt“, in dem es an neuen Orten neue Bestimmungen gibt, zeigt die Landauer Künstlerin Susanne Wadle am Parkbrunnen. Ihr dreiteiliges Terrakotta-Ensemble „Froschkönigin“, präsentiert in den gewitzt-bunten Figuren Standfestigkeit, Blickkontakt und Kopfbedeckung. Sich nähernd, erkennt man in den Gegenständen verbindende Geschichten und das Fremde entpuppt sich als Vertrautes.

Dieter Händel, Klingenmünster, ist mit den Eichenholz-Stelen „Einblicke I“ (geschwärzt, lasiert), „Einblicke II“ (verschiedene Beizen, lasiert) und „Ohne Titel“ (farbig, lasiert) an der Ausstellung beteiligt. Die von Weitem teils ståhlern wirkenden Objekte haben eine organische Formensprache, sie spielen mit der Dreidimensionalität, mit Licht, Schatten. Ihn fasziniert der Stoff Holz, Bäume in ihrer Widerständigkeit und Flexibilität, die ihm grobe wie filigrane Kunst ermöglicht.

Holz hat es auch dem gebürtigen Kubaner Pavel Miguel aus dem badischen Pfinztal angetan. Den urwüchsigen Bildhauer mit vielfältig dimensionierten Werken reizt besonders die Härte und Rohheit des Materials, dem er mit ausgereifter Technik begegnet. Fünf Objekte hat der Mann, der das „Rauschen der Straßen“ mag und die Kunst als hygienisch versteht, „weil sie den Geist säubert“, mitgebracht. Großformatige Blickfang-Installationen wie „Propio motor“ (Aus eigenem Antrieb) Ahornholz, „Gafas contra radioactividad“ (Brille gegen Radioaktivität) Birnholz, Blei und „Echar raices“ (Wurzeln schlagen) Thujaholz, Metall. Weiter sind drei hochformatige Holzreliefs an der Schulhauswand befestigt: „Minotaurus“ in Eiche, „Hombre-Cuervo“ (Raveman) in Mahagoni und „la muchacha cazadora“ (Jägerin) in Ahorn. Fantasievoll-sensibel arbeitet Miguel seine Wesen aus dem Werkstoff, dessen Wurzelwerk er gern sichtbar lässt.

Stephan Müller stellt seine Holzskulptur „Kreislauf“ im Skulpturengarten auf. FOTO: CHRISTINE GRIMM

Marc Reibel, Landau, hat seine „Wüstenblume I&II“ aus korrodiertem Stahl und den „Thron der Weinprinzessin“ aus Weindauben und korrodierter Stahl im Park aufgebaut. Er bevorzugt Mooreichen, Oliven-, Tannenholz und Wurzeln, in Kombi mit versteinertem Lehm und Metallstücken. Holzstämme sind ihm große Inspiration.

Die Zweitklässler der Grundschule Dörrenbach zeigen ihre „Zaungäste“, Reliefkacheln aus Ton auf Dachsparren in der Open-Air-Galerie. Außerdem gibt es „Ich sitze im Grünen“-Stühle zu bewundern.

„Limerick“: Die Band feiert ihren 40. Geburtstag

„Limerick“ ist die dienstälteste Pirmasenser Rockband, denn unterbrochen von einigen Pausen existiert die Gruppe inzwischen seit vier Jahrzehnten. Und das wollen die Musiker am heutigen Samstag natürlich entsprechend feiern mit einem Konzert im Musik-Club Z1. Als Special-Guest ist die Classic-Rock-Band „Tumbleweed“ mit dabei.

Gegründet wurde „Limerick“ 1978 von Jakel Bossert, Thomas Wilhelm, Matthias Pfersdorf, Rainer Drews und Florian Allgaier. Später kam noch der Gitarrist Alexander Wilhelm dazu. Ihr erstes Konzert gab die Band vor etwa 2000 Jugendlichen bei der Pirmasenser OB-Jugendparty 1978. Und da wurde auch schon die erste Single „Alaska Nights“ vorgestellt, die sich sehr gut verkaufte.

Im Frühjahr 1980 standen die ersten einschneidenden Besetzungswechsel an, denn mit Heinz Joas (Gesang), Bernd Hess (Gitarre), Gunnar Henges (Bass) und Michael Prokopek (Gitarre) wechselten gleich vier Mitglieder der damals ebenfalls recht erfolgreichen Band „Katmandu“ zu „Limerick“. Da die ehemaligen „Katmandu“-Musiker viele Eigenkompositionen im Programm hatten, legte man fortan auch bei „Limerick“ großen Wert auf eigene Lieder.

1981 folgten zahlreiche Auftritte unter anderem zusammen mit Kim Wilde und TV-Auftritte wie im „Glaskasten“ des SWF. 1982 wurde die Debüt-LP „On Tour“ beim Starproduzenten Ralf Siegel in dessen Olympia-Studios in München aufgenommen. Nach vielen Auftritten in ganz Deutschland folgten 1983 Konzerte im Vorprogramm von sehr erfolgreichen Acts wie „Climax Blues Band“, „Wishbone Ash“ und „Pur“. Auch 1983 stand der nächste Tonstudio-Besuch an; diesmal in Wuppertal, wo der Song „Kids Party“ und die Biker Hymne „Motorgang“ in Englisch sowie die deutschen Balladen „Wo bist Du“ und „Kennst Du das Gefühl“, gesungen von Christiane Hornung, aufgenommen wurden. Frontmann Heinz Joas war zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr dabei. Die Single „Bring Your Problems To Me“, ebenfalls mit Hornung und Jon Dunmore aus England als Gastsänger, war 1984 vorerst die letzte Veröffentlichung.

Sporadisch kam die Band in den folgenden Jahren immer wieder für einzelne Auftritte zusammen, doch seit 2013 sind „Limerick“ wieder auf Tour in der Besetzung von 1980 bis 1984.

INFOS

Einlass ist ab 19.30, Beginn gegen 21 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro an der Abendkasse. |ider

GOTTESDIENSTE

KATHOLISCHE KIRCHEN

Pirmasens: Seliger Rupert Mayer: Sa 17.30. St. Anton: So 10.30, Hl. Messe. Mi 18, Hl. Messe. Fr 18, Hl. Messe. Fr 19, Hl. Messe. St. Elisabeth: So 10.45, Hl. Messe. Do 18.30, Hl. Messe. St. Pirmin: So 9.15, Hl. Messe. Nardinikapelle: Sa 8, Hl. Messe. So 18.30, Hl. Messe. Di 18, Hl. Messe. Mi 8, Hl. Messe. Do 8, Hl. Messe. Fr 19.30, Hl. Messe. Pauluskirche: Do 19.30 (Dück). **Erlenbrunn:** St. Josef: Sa 17.30, Wort-Gottes-Feier. Sa 17.30, Wort-Gottes-Feier. **Fehrbach:** St. Josef: Sa 18.30, Hl. Messe. Di 18.30, Hl. Messe. **Niedersimten:** Herz Jesu: So 9. **Bruchweiler-Bärenbach:** Heilig Kreuz: So 10.30. Fr 18, Hl. Messe. **Bundenthal:** St. Peter und Paul: Sa 18. Mi 18, Hl. Messe. **Busenberg:** St. Jakobus: Di 18, Hl. Messe. **Clausen:** Seliger Bernhard: Sa 17, Hl. Messe. **Dahn:** St. Laurentius: So 10.30. So 18. Mo 8, Hl. Messe. Do 18, Hl. Messe. **Eppenbrunn:** St. Pirminius: Sa 19. Sa 19. **Erfweiler:** St. Wolfgang: Sa 18. Di 18, Hl. Messe. **Fischbach:** St. Bartholomäus: So 9. Do 18, Hl. Messe. **Hauenstein:** Karmel: Sa 7.30. So 8. Christkönig: So 10.30. **Heltersberg:** Maria Mutterschaft: So 10.30, Hl. Messe. Mi 18, Hl. Messe. **Hermersberg:** St. Johannes d. Täufer: Sa 18.30, Hl. Messe. Di 18, Hl. Messe. **Hinterweidenthal:** Mi 18, Heilige Messe. **Höheinöd:** Bruder Konrad: So 18, Hl. Messe. **Horbach:** St. Peter: So 9, Hl. Messe. Mo 18, Hl. Messe. **Leimen:** St. Katharina: Mi 18, Hl. Messe. **Lug:** Allerheiligen: So 9. **Merzalben:** Heilig Kreuz: So 9, Hl. Messe. **Münchweiler:** St. Georg: Di 18, Hl. Messe. **Niederschlettenbach:** So 9. **Petersberg:** St. Peter: So 10.30, Wort-Gottes-Feier (Schwarz). **Rodalben:** Seliger Bernhard: Sa 18.30, Hl. Messe. St. Josef: So 10.30, Hl. Messe. St. Maria: Di 8.15, Hl. Messe, für Frauen. Krankenhauskapelle: Sa 7.30, Hl. Messe. So 7.30, Hl. Messe. Mo 19, Hl. Messe. Mi 19, Hl. Messe. **Schindhard:** St. Antonius: So 9. Do 18, Hl. Messe. **Schwanheim:** St. Hubertus: Sa 18. **Schweix:** Maria Heimsuchung: Sa 17.30. **Thaleischweiler-Fröschen:** St. Margaretha: So 10.30, Hl. Messe. **Vinningen:** St. Sebastian: So 10.30. **Waldfischbach-Burgalben:** Wallfahrtskirche Maria Rosenberg: Sa 10, Hl. Messe. So 8, Hl. Messe. So 10, Hl. Messe. So 16, Hl. Messe, für Familien. So 17.30, Vesper. **Burgalben:** St. Joseph: Sa 18.30, Heilige Messe. **Wallhalben:** Allerheiligen: So 10, Erstkommunion. **Weselberg:** Unbefl. Empfängnis Mariä: Sa 17, Hl. Messe. Do 18, Hl. Messe.

EVANGELISCHE KIRCHEN

Pirmasens: Diakoniezentrum Kapelle Maria und Marta: Mi 10.30. Lutherkirche: So 10, Festgottesdienst, mit Jubiläumskonfirmation (Rasp). Matthäuskirche: So 10 (Müller). Pauluskirche: So 10, Konfirmation (Beck). Johanneskirche: So 11, Familiengottesdienst (Pfarrerehepaar Strauch). Markuskirche: So 10, mit Taufe (Traub). Städtisches Krankenhaus: So 10.30 (Leiner), Krankenhauskapelle. Stadtmission: So 18. **Erlenbrunn:** Friedenskirche: So 10, Konfirmation, mit Abendmahl (Dünkel E.). **Gersbach:** Friedenskirche: So 9.30, Konfirmation, mit Abendmahl (Mang). **Hengsberg:** So 9. **Niedersimten:** Friedenskirche: So 10, Konfirmation, mit Abendmahl (Dünkel E.), Friedenskirche Erlenbrunn. **Ruhbank:** Friedenskirche: So 10, Konfirmation, mit Abendmahl (Dünkel E.), Friedenskirche Erlenbrunn. **Windsberg:** Gemeindehaus: So 11 (Rheinheimer). **Winzeln:** Dietrich-Bonhoeffer-Kirche: So 9.30, Konfirmation, mit Abendmahl (Mang), Friedenskirche Gersbach. **Dahn:** So 10.30 (Baudis). **Donsieders:** Martin-Luther-Kirche: So 9 (Gippner). **Geiselberg:** Sa 18. **Hauenstein:** Dreifaltigkeitskirche: So 9 (Grasse). **Heltersberg:** So 10. **Herschberg:** So 9. **Hinterweidenthal:** So 9. **Höheischweiler:** So 10.10. **Lemberg:** So 9, Langmühle. So 10. **Merzalben:** Gemeinderaum im kath. Kindergarten, Untergeschoss: So 10.30. **Münchweiler:** Pauluskirche: So 9.30 (Dietrich). **Nünschweiler:** So 10 (Rheinheimer). **Obernheim-Kirchenarnbach:** So 10.30. **Obersimten:** So 9, mit Taufe. **Rieschweiler:** Sa 10, Kindergottesdienst. So 10. **Rodalben:** So 9.30. St. Elisabeth Krankenhaus: Sa 17.45 (Leiner), Krankenhauskapelle. **Rumbach:** Christuskirche: So 10. **Ruppertsweiler:** Sa 18 (Dietrich). **Thaleischweiler-Fröschen:** So 10, Konfirmation (Werle). **Vinningen: Luthersbrunn:** So 10, mit Taufe. **Waldfischbach-Burgalben: Burgalben:** Sa 19. **Waldfischbach:** So 10 (Gippner). **Wallhalben:** So 10. **Wilgartswiesen:** So 9.30, mit Jubiläumskonfirmation (Grasse). **Hofstätten:** So 10.30.

ANDERE GEMEINSCHAFTEN

Pirmasens: Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR: So 10, zeitgleich Kindergottesdienst.

INFO

Weitere Infos zu Gottesdiensten und Kirchengemeinden in der Pfalz finden Sie auf dem digitalen Kirchenportal http://gottesdienste.rheinpfalz.de. Alle Infos werden direkt von den Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt.